

30. September 2023

Prüfungsbestimmungen Theorie und Praxis der Sport- und Bewegungsfelder

Gestalten, Tanzen, Darstellen

Pflichtveranstaltung
Kontaktzeit: 30h
Selbststudium: 15h

Workload: 45h

1. Prüfungsvoraussetzungen

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer Theorieprüfung sowie den sportpraktischen Prüfungen des jeweiligen Moduls.

Voraussetzung für die Teilnahme an der sportpraktischen Prüfung *Gestalten, Tanzen, Darstellen* ist die **regelmäßige Teilnahme** an der entsprechenden Lehrveranstaltung.

Die regelmäßige Teilnahme an einer Lehrveranstaltung liegt vor, wenn die bzw. der Studierende an mindestens **80% der Veranstaltungstermine aktiv** teilgenommen hat.

Das Erbringen der regelmäßigen Teilnahme an **allen** Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls ist Voraussetzung, um an der Modulabschlussklausur teilnehmen zu können.

Die **sportpraktische Prüfung** besteht aus einer **Überprüfung der Leistung von zwei Prüfungsteilen (Choreografie mit drei vorgegebenen Pflichtbausteinen sowie Gestaltung einer individuellen Choreografie in Kleingruppen)** (siehe Punkte 2 & 3). Die Note der sportpraktischen Prüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der zwei Prüfungsteile. Das arithmetische Mittel wird zur jeweils nächsten Notenstufe auf- bzw. abgerundet. Lediglich eine als nicht ausreichend (5,0) bewertete Teilprüfung kann mit einer mindestens als befriedigend (3,0) bewerteten Teilprüfung ausgeglichen werden.

- Für beide Prüfungsteile muss entsprechende Sportbekleidung getragen werden (getanzt wird barfuß, mit Stoppersocken oder Gymnastikschuhen)
- Der Einsatz und das Bereitstellen von Material (z.B. Handgeräte, Kostüme etc.) ist möglich, liegt jedoch in der Verantwortung der Studierendengruppe.
- Das Musikstück ist am Prüfungstag auf dem Smartphone mitzubringen (Es empfiehlt sich das Abspielen des Musikstücks vorab an der Prüfungsanlage zu testen!).

2. Präsentieren einer Choreografie mit drei vorgegebenen Pflichtbausteinen

Die Pflichtbausteine werden den Studierenden im Rahmen des Seminars (Gestalten, Tanzen, Darstellen) vorgestellt und mit Unterstützung der Tanzmentoren*innen vertiefend behandelt. Es gilt die vorgegebenen Bewegungselemente in der richtigen Reihenfolge passend zur Musik umzusetzen. Dabei muss der Beginn und das Ende sowie die Übergänge (der Pflichtbausteine) selbstständig gestaltet werden (Einzelleistung). Das Musikstück auf dem die Choreografie (mit drei vorgegebenen Pflichtbausteinen) getanzt wird, wird vorgegeben.

Bewertungskriterien:

- die Ausführung der vielfältigen Bewegungsformen (technische Umsetzungen von z.B. Drehungen, Sprüngen, Formen des Schwingens, Bodenelemente)
- rhythmische, räumliche sowie dynamische Umsetzung der Pflichtbausteine

Bewertungskriterien der selbstgestalteten Übergänge (sowie Anfang & Ende der Choreo):

- Bewegungsvervielfalt & Kreativität
- Tempowechsel (mind. ein Tempowechsel muss erkennbar sein)
- Dynamik der Bewegungsformen sowie die Ausführung

3. Gestaltung einer individuellen Choreografie in Kleingruppen

Der zweite Prüfungsteil (Gruppenleistung) umfasst eine von den Studierenden eigenständig erarbeitete Choreografie (Dauer: mind. 2:30 - 3:00 Minuten). Für diesen Erarbeitungsprozess wird eine Gruppengröße von mind. 3 Studierenden bis max. 6 Studierenden vorausgesetzt. Die Musikauswahl trifft jede Gruppe eigenständig. Von den Grundelementen (Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen, Schwingen, Drehen) müssen mind. drei Elemente in die Choreo integriert sein. Merkmale des Bewegungs- oder Tanztheaters dürfen nicht mehr als 30 Sekunden der Choreo einnehmen.

Bewertungskriterien:

- Präsentationsfähigkeit (Ausdrucksfähigkeit/Ausstrahlung, Bewegungssicherheit, Synchronität)
- Musikalität (Takt- und Rhythmusgefühl, Interpretation der Musik)
- Technik (Bewegungsausführung, Schwierigkeitsgrad, konstante Leistung)
- Gestaltungsparameter (Raum, Zeit, Dynamik)
- Gestaltungsabsicht muss erkennbar sein → Roter Faden (Unterhaltung/Ereignis/Show, Emotion, Spannung/Erlebnis, Vieldeutigkeit)

Die Bewertungskriterien werden den Studierenden während des Seminars Gestalten, Tanzen, Darstellen im Praxiskontext transparent gemacht.